

# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Walldorf



Juli 2017 - Oktober 2017





## Was ist eigentlich wichtig?

Liebe Gemeindebriefleserin,  
lieber Leser,

### was ist eigentlich das Wichtige?

Im Gemeindebrief frage ich mich: sind Bilder und Berichte über die Konfirmanden ansprechend und wichtig? Oder wollen Sie lieber über den Gemeindehausbau lesen? Brauchen Sie Informationen über Predigtreihen und Glaubenskurse? Oder interessiert Sie nur wann die Gottesdienste stattfinden, wer getauft, getraut und bestattet wurde...? Oder ist am Ende der ganze Gemeindebrief überflüssig?

### Und was ist eigentlich im Glauben wichtig?

Unser Glaubensbekenntnis? Die Gottesdienstbesuche? Das Einhalten von Geboten? Das Wissen über Gott und den Glauben? Ich bin überzeugt, ganz zentral für jeden Glauben ist unsere Identität. Die Antwort auf die Frage: Wer bin ich? - sie prägt mein Leben mehr als mein Wissen im Allgemeinen, als mein Verhalten. Die Antwort, die sich aus den Evangelien herauskristalliert

ist eindeutig: Du bist wertvoll, wichtig und geliebt. Für dich hat Gott den Himmel verlassen; Menschen wie dich hat er geheilt, mit Wertschätzung wahrgenommen. Und er, dein Gott, ist ein sehnsuchtsvoller Vater, der ein Festmahl bereitet und dich dazu einlädt, der Wohnungen baut, der den Verlorenen sucht und ein Ziel für dein Leben hat.

Du bist geliebt, nicht verachtet. Du bist befreit, nicht versklavt. Als Kind Gottes beschenkt, nicht gefordert. Das sind deine Identität, deine Berufung und deine Würde.

Unser Verhalten darf dieses Selbstbewusstsein ausstrahlen. Gott sei Dank.

Herzlich grüßt Sie ihr Pfarrer

*Pfarrer Gerd Kniechel*

Inhalt	Seite
Andacht	2
Martin Luther	4 - 7
Gottesdienste	8 - 9
Save the Date	10- 11
Rückblick	12 - 13
Freud & Leid	14
Aus der Gemeinde	15

Noch ein Hinweis: Zusammen mit diesem Gemeindebrief wird eine Zeitung mit Berichten aus dem christlichen Leben ausgeteilt. Das geht auf eine Initiative der evangelischen Allianz zurück. Ich hoffe, auch daran haben Sie Freude.



## Was Martin Luther zum Thema `Ehe` sagt

Martin Luther war kein speziell ausgebildeter Ehe-Therapeut oder Paar-Seelsorger, Luther war in erster Linie Ausleger der Bibel. Was er beim Studieren der Heiligen Schrift entdeckte und erkannte, das wurde ihm zur Norm, daran orientierte er sich und das gab er auch weiter. Hier einige Grundgedanken Luthers zur Ehe.

### Zweisamkeit statt Einsamkeit

Luther betrachtet die Ehe als ein Geschenk Gottes an Adam, der damals ziemlich einsam war im Paradies. Gott hörte die Klage der Einsamkeit, bevor sie geäußert wurde, und Gott schuf den Menschen zweisam, als Mann und Frau. Diese Art der Gemeinschaft ist nicht einfach nur das Ende von Einsamkeit, sondern sie verfolgt ein Ziel. Mann und Frau sind einander Hilfe, Korrektur,

Ermütigung und Ergänzung. Dass man sich in der Ehe nicht nur aneinander freut, sondern auch aneinander reibt ist also kein Zufall, kein Schicksal, sondern Gottes Plan.

### Gott fügt zusammen

„Als Gottes Wort zu Ehe hört Luther das Wort Jesu zur Unscheidbarkeit der Gemeinschaft von Mann und Frau...: „Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden,“ so formulierte es der Theologe und Lutherspezialist Oswald Bayer in seinem Büchlein `Ehegabe`. Ehe ist nach Luther also nicht nur eine Lebensgemeinschaft zweier Menschen, sondern etwas, das Gott zusammengefügt hat. Es beginnt mit der Liebe zweier Menschen, doch dann braucht es Gottes Wort und Segen, dass aus dieser Verbindung eine Ehe wird. Luther sagt: „Ein Christ soll die Ehe vom unehelichen Leben (z.B. Lebensgemeinschaft, Anm. des Verfassers) genau zu unterscheiden wissen.“ Manches mag äußerlich wie eine Ehe aussehen, aber es ist keine Ehe. Die Ehe, die Gott schenkt, legt

sich auf eine Person fest und gestaltet mit diesem Menschen das gemeinsame Leben nach Gottes Wort.

### Bürgerliche Eheschließung und kirchliche Trauung

Für Luther war die Ehe zwar ein `weltlich Ding`, doch gleichzeitig war es ihm wichtig, auch in der Rechtsform der standesamtlichen Ehe Gottes Wirken und seine Fürsorge zu entdecken. Gott wirkt auch in den vom Staat geordneten Strukturen. Doch Gott füllt diese Strukturen nicht mit menschlicher Sympathie, sondern mit göttlicher Liebe. Diese Liebe ist nicht das Ergebnis menschlicher Zuneigung, sondern Gottes Gabe und Geschenk. Die Liebe, so sagte es Luther in einer Hochzeitspredigt, „steht nicht in deiner Hand.“ Diese Liebe, `die langmütig und freundlich ist, die nicht eifert, nicht Mutwillen treibt und sich nicht aufbläht, die sich nicht ungehörig verhält und nicht das Ihre sucht, die sich nicht erbittern lässt und das Böse nicht zurechnet, alles erträgt, alles glaubt, alles hofft und alles duldet (1.Kor.13,4-6)`, bringt nicht der Mensch aus eigener Kraft hervor,

sondern die pflanzt Gott als Samenkorn in unser Herz, damit es wächst und reift und stabil wird. Aus diesem Grund antworten die Hochzeitspaare auf die Traufrage mit den Worten „Ja, mit Gottes Hilfe!“ Um Liebe leben und das Trauversprechen halten zu können, sind und bleiben Eheleute auf Gott angewiesen.

Andreas Bihl



## Seelsorge bei Martin Luther

Seelsorge bei Luther ist doppelsinnig: unser Reformator war nicht nur für viele Menschen ein Seelsorger, sondern ein Mensch, der sich selbst in die Seelsorge von Jesus Christus begeben hat. 2006 seelsorgerliche Briefe hat er geschrieben: zu Fragen der Ehe und zu Politik hat Luther Stellung bezogen. Depressiven Christen hat er beigestanden.

### Zwei Punkte zu Luthers Seelsorge sind hervorzuheben:

#### 1. Das geschenkte Leben:

Für Luther ist das Leben ein Geschenk! Schon in der Erklärung zum ersten Glaubensartikel lesen wir: wenn ich weiß, dass ich von Gott geschaffen bin, dann weiß ich auch, dass dieser Gott mich gewollt hat. Deswegen kann ich mich nicht nur annehmen, deswegen soll ich mich annehmen. Aber der Reformator weiß auch genau, dass dies eine sehr große Aufgabe ist: ein Mensch, der zu sich selbst ja sagen kann, der hat eine große Aufgabe

vollbracht. Wir dürfen uns also freuen, an dem von Jesus Christus geschenkten Leben.

#### 2. Das befreite Gewissen:

Aber das Geschenk des Lebens ist eben nicht alles. Immer wieder erkennen wir, was wir aus diesem Leben gemacht haben. Immer wieder schlägt unser Gewissen. Nur dieses Gewissen können wir nicht aus uns allein heraus trösten. Auch hier dürfen wir auf Jesus Christus und sein Tun für uns schauen: Der Teufel geht umher und erinnert uns immer wieder an unsere Sünde und macht uns so ein schlechtes Gewissen. Solch ein belastetes Gewissen können wir nicht von uns allein trösten. Deswegen sollen wir auf Jesus Christus schauen. Wir dürfen dankbar sehen, dass er uns nicht nur das Leben geschenkt hat, sondern auch das Ewige Leben am Kreuz auf Golgatha erworben hat. Dieser Blick auf Jesus befreit unser Gewissen. Dann sind wir nicht mehr geknechtet unter der Sünde, sondern befreit von Jesus. Weil Luther um dieses von Jesus Christus

befreite Gewissen wusste, hat er auch sein Leben genossen mit Musik, mit einem freudigen Leben und mit Muße.

Bei der Seelsorge richtet Martin Luther nicht den Blick auf sich selbst, sondern auf Jesus Christus: zu ihm möchte er Wegweiser sein. In diesem Sinne ist die Seelsorge bei Martin Luther eindeutig.

Ulrich Holland





14. Juli	<b>19 Uhr Lobpreisabend in der Kirche.</b>	24. September	10.00 Uhr Gottesdienst mit Musikteam, Taufe möglich.
16. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Krückels und Abendmahl in Einzelkelchen	1. Oktober	10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest.
23. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Luciane Klassen und dem Musikteam. Abschluss der Predigtreihe über das Vater Unser.	8. Oktober	10.00 Uhr Apfelfest an der Turn- und Festhalle.
30. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Jürgen Kübler und Oliver Heidorn zur Zeltlageraussendung unter Mitwirkung des Posaunenchores.	<b>13. Oktober</b>	<b>19 Uhr Lobpreisabend in der Kirche</b>
6. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Krückels, Taufe möglich.	15. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Krückels, mit Feier des Abendmahls. Beginn der Predigtreihe zu Martin Luthers Theologie: Allein Christus.
13. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pf. Krückels	<b>15. Oktober</b>	<b>17 Uhr Lutherschenke mit Imbiss</b>
20. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Helmut Volz, mit Feier des Abendmahls (Einzelkelche).		<b>18 Uhr Aufführung vom Luthermusical.</b>
27. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant.		
3. September	10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant.		
<b>8. September</b>	<b>19 Uhr Lobpreisabend in der Kirche.</b>		
10. September	10.00 Uhr. Gottesdienst mit Mitarbeiterstarterfest. Pfr. Krückels		
16. September	9.00 Uhr Gottesdienst zur Einschulung mit dem Bildungshaus Walddorf und Pfr. Krückels.		
17. September	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Krückels, mit Feier des Abendmahls (Einzelkelche).		

# Save the date! Bitte vormerken!

## Predigtreihe zum Vater Unser

Bis dieser Gemeindebrief veröffentlicht ist, wird sie vermutlich schon begonnen haben, die Predigtreihe zum Vater Unser.

**18. Juni** Abendmahlsgottesdienst und Teil 1: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

**25. Juni** Gemeindefest mit Teil 2: Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

**2. Juli** Erntebittgottesdienst in Monhardt mit Teil 3: Unser täglich Brot gib uns heute.

**9. Juli** Teil 4: Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

**16. Juli** Teil 5: Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen.

**23. Juli** Teil 6: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

## Glaubenskurs Alpha – Donnerstags von 5. 10. bis 7.12.

Zum dritten Mal in Folge bieten wir im 2. Halbjahr einen Glaubenskurs an für Menschen, die sich mit den grundlegenden Themen des Glaubens auseinandersetzen wollen.

### Interessiert?

Weitere Informationen ab September auf der Homepage, im Amtsblatt, im Pfarramt und unter [mein.alphakurs.de](http://mein.alphakurs.de)

## Luthermusical am Sonntag, 15. Oktober

Seit Mai wird intensiv geplant, ab Juli intensiv geprobt, im Oktober aufgeführt. Das Luthermusical von Heiko Bräuning wird in Walddorf unter Organisation von Lena Seifert mit mehr als 60 Akteuren und Mitarbeitern vorbereitet. Seien Sie dabei, egal ob als Gast oder Mitarbeiter. Das wird unser Höhepunkt zum Lutherjahr 2017.

## 31. Oktober ist Feiertag – mit festlichem Gottesdienst

Anlässlich des Lutherjahres gibt es eine kleine Predigtreihe, die am Reformations-tag mit einem festlichen Gottesdienst ihren Zielpunkt erreicht. Die Predigtreihe orientiert sich an den vier Eckpunkten des lutherischen Glaubens.

**15. Oktober** Teil 1: Allein Christus. Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

**22. Oktober** Teil 2: Allein die Gnade. Gottesdienst mit Tauffeier und dem Musikteam.

**29. Oktober** Teil 3: Allein der Glaube. Gottesdienst mit dem Kirchenchor.

**Dienstag, 31. Oktober** Teil 4: Allein die Heilige Schrift.



## Israel-Reise vom 12. bis 21. Oktober 2018.

Wollen Sie das Land Jesu kennenlernen? Erleben, wo Heilsgeschichte ihren Anfang genommen hat und wo die Vervollständigung der Heilsgeschichte geschieht? Israel mit seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kennenlernen?

Nach den Sommerferien sind Anmeldungen möglich und die Flyer werden ausgeteilt. Preis ca. 1800,-€. Bis Mitte April 2018 ist ein Frühbucherrabatt in Höhe von 50,-€ vorgesehen.

Übrigens sind etwa 12 private, eher untypische Bilder aus einer früheren Reise nach Israel in diesem Gemeindebrief enthalten.





## Gemeindehaus auch unten erneuert

Im letzten Gemeindebrief ist der Abschluss der Baumaßnahmen im großen Saal unseres Gemeindehauses bekannt gegeben worden.

Nach dem Erfolg wurde nun auch der Jugendraum im Untergeschoss (Café) intensiv umgebaut. Die Decke wurde #völlig renoviert, mit einer Lochdecke in der Mitte und elegant herabgesetztem Rand. Weil auch hier neue Lampen installiert wurden, hat die Firma Gauss die Elektroinstallation vollständig erneuert. Unter anderem wurde ein über

Jahre provisorisch angebrachter Sicherungskasten in den Flur verlegt. Eine deutliche Verzögerung der Arbeiten entstand dadurch, dass wir festgelegt haben, aus energetischen Gründen nun auch im ganzen Untergeschoss neue wärmedämmende Fenster und Türen einzubauen. Die mussten erst einmal bestellt und maßgerecht gefertigt werden. Und damit haben wir nun auch im Untergeschoss einen breiten, barrierefreien Eingang.



## Konfirmation

Am 7. Mai wurden konfirmiert:

Sina Armbruster, Dennis Bühler, Julien Frey, Lisann Großmann, Maren Konopka, Steven Renz, Jenny Schäfer, Marcel Schulze, Leon Trost, Pierre Walz und Nicole Winkler .

Auch am Titelblatt sind Fotos der Konfirmation enthalten.



## Neue Konfirmandengruppe

Am Mittwoch, den 31. Mai ist die neue Konfirmandengruppe gestartet. Es sind Kim Alber, Laurin Brenner, Mattis Dietsch, Paul Held, Leon Klaiß, Jessica Ruta, Isabell Schäfer, Marie Schuler, Alexander Seeger, Ben Skott, Jule Thieme, Nils Thieme und Leonie Wassermann. Die Mitarbeiterinnen Nadine Blant und Sandra Wallat sind auch dabei.



### Taufen

8. 4. 2017 Calvin Krause  
23.4.2017 Josef Raible  
30.4. 2017 Karl Schreiber  
14.5. 2017 Elisa-Marie Marquard

### Hochzeiten

8.4.2017 Lilli und Vladimir Krause  
20.5.2017 Pascal und Désirée Kitschke

### Bestattungen

6.3.2017 Siegfried Stauch  
† 18.2.2017  
13.3.2017 Edith Patzke † 27.2.2017



### Taufsonntage

Damit Sie besser planen können, haben wir nun Taufsonntage festgelegt. An diesen Sonntagen sind Taufen vorgesehen. Wenn Sie ihr Kind taufen wollen, kommen folgende Sonntage (wie üblich um 10 Uhr) in Frage:

9. Juli, 6. August, 24. September, 22. Oktober (Taufe von Jugendlichen) und 3. Dezember 2017.



### Kindervormittag

Am Samstag, den 27. Mai haben die Kindermissionare der DIPM unter Leitung von Rosi Lorch ein fröhliches, kurzweiliges Programm veranstaltet. Diesmal war sogar die große Hüpfburg dabei.

### Panne!

Im letzten Gemeindebrief wurde angekündigt, dass der barrierefreie Zugang zur Kirche vermutlich noch in diesem Jahr kommt. Das ist mittlerweile sehr unwahrscheinlich.



Zunächst müssen sich die Stadt Altensteig und das Land Baden Württemberg wegen des Grundstücks direkt um die Kirche einig werden. Da wir weder die Kirche besitzen (sie gehört dem Land Baden Württemberg) noch das Grundstück direkt davor (es gehört noch der Stadt Altensteig), müssen wir uns in Geduld üben. Danke für Ihr Verständnis.





### Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde  
Walldorf Pfarrer Gerolf Krückels,  
Vorsitzender des Kirchengemeinderats,  
Schulstr. 15,

72213 Altensteig-Walldorf,  
Tel. 07458 332, Fax 0321-21004316,  
[www.kirchengemeinde-walldorf.de](http://www.kirchengemeinde-walldorf.de)

Druck: Druckerei Zaiser, 72202 Nagold  
Bildnachweis: Pixabay.com & Privat